



## GUTACHTEN ZUR MASTERARBEIT

Von: **Fr. Bc. Irena Chavíková**

Thema der Masterarbeit: **Die Verfilmung des Romans „Die Wand“ von Marlen Haushofer.  
Eine Analyse der Tiersymbolik**

BetreuerIn der Arbeit: **Dr. Clemens Tonsern**

ZweitgutachterIn: *doc. PaedDr. Dana Peřerová, Ph.D.*

<b>1. Beurteilungskriterien</b>	<b>Punkte maximal</b>	<b>Punkte erreicht</b>
<b>1. Logischer Aufbau der Arbeit</b>  <i>Leitfragen: Wie ist die Arbeit gegliedert? Ist die Gliederung aus formalen und inhaltlichen Kriterien schlüssig? Wie ist das Verhältnis zwischen theoretischem und praktischem Teil der Arbeit?</i>	10	<b>10</b>
<b>2. Inhalt: Erfassung des Themas, inhaltliche Stringenz</b>  <i>Leitfragen: Wurde das gewählte Thema erschöpfend behandelt? Wie wird das gewählte Thema dargestellt? Werden die Forschungsfragen beantwortet? Wird der Inhalt der Arbeit dem Titel gerecht? Ist die Darstellung des gewählten Themas inhaltlich gelungen?</i>  <u>[Bestehenskriterium: Bei kleinergleich 5 Punkten ist die Arbeit nicht positiv zu beurteilen.]</u>	20	<b>20</b>
<b>3. Umgang mit der Primär- und Sekundärliteratur</b>  <i>Leitfragen: Wird einheitlich und nach allgemein gültigen Normen zitiert? Wurden die wichtigsten Werke der Fachliteratur zum gewählten Thema herangezogen und ausgewertet? Ist der Umfang der herangezogenen Fachliteratur ausreichend? Werden an allen Stellen der Arbeit die eingesehenen Werke der Primär- und Sekundärliteratur verlässlich ausgewiesen? Wird der Nachweis zur Befähigung, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen, entsprechend der hierfür notwendigen formalen Kriterien erbracht (Auswahl der und Umgang mit den herangezogenen Quellen)? Werden direkte Zitate auch als solche ausgewiesen?</i>  <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten, in denen nachweislich Quellen nicht ausgewiesen werden (Plagiat), sind in keinem Fall positiv zu beurteilen.]</u>	20	<b>20</b>

<p><b>4. Sprachbeherrschung und Stil der Arbeit</b></p> <p><b>Leitfragen:</b> <i>Wie ist die sprachliche Qualität der Arbeit einzuschätzen? Gibt es Fehler, die das Verständnis der Arbeit wesentlich einschränken? Ist der Stil der Arbeit einer wissenschaftlichen Arbeit angemessen?</i></p> <p>[Bestehenskriterium: Arbeiten mit einer durchschnittlichen „Fehlerdichte“ (Grammatik, Orthografie) von größergleich 5 Fehlern pro Normseite sind nicht positiv zu beurteilen]</p>	20	20
<p><b>5. Fähigkeit zur Argumentation, Darstellung der Ergebnisse</b></p> <p><b>Leitfragen:</b> <i>Werden unterschiedliche Positionen zum gewählten Thema sinnvoll und hinreichend erörtert, miteinander abgewogen und verknüpft? Ist die Arbeit eher paraphrasierend oder werden auch eigenständige Leistungen erbracht? Sind die dargestellten Ergebnisse von Relevanz, weisen sie einen Neuigkeitswert (Originalität der Thesen) auf?</i></p>	20	20
<p><b>6. Erfüllen der formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit</b></p> <p><b>Leitfragen:</b> <i>Entspricht die Arbeit – abgesehen von der Zitierweise – den formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit (Paginierung, Gliederung, Fußnoten, Anmerkungsapparat, Umgang mit Internetquellen)</i></p>	10	9
<p><b>insgesamt</b></p>	100	99

Notenskala: 100-90 – výborně (1), 89-79 – velmi dobře (2), 78-67 – dobře (3), 66-0 – nevyhovující (4)

## 2. Schriftliches Gutachten (mind. 15 Zeilen)

In ihrer stringent gegliederten Diplomarbeit hat sich Frau Bc. Irena Chavíková auf der Grundlage einer sehr umsichtigen und tiefgehenden Analyse und Interpretation der entsprechenden Sekundärliteratur (es werden 26 einschlägige Titel ausgewiesen!) eingehend mit der Tiersymbolik im Roman „Die Wand“ von Marlen Haushofer sowie im gleichnamigen Film von Julian Pölsler befasst.

Zu den hervorstechenden inhaltlichen Qualitäten der Diplomarbeit zählt dabei neben der gelungenen Analyse der Tiersymbolik im Allgemeinen die in nahezu allen Abschnitten spürbare, kritisch-abwägende Kompilation unterschiedlicher Positionen der Sekundärliteratur, aus denen heraus wiederholt sehr plausible eigenständige Schlussfolgerungen entwickelt werden (insbesondere S. 21-22; S. 33-35). Die offenkundig sehr eingehende Auseinandersetzung mit dem Werk von Marlen Haushofer und dessen ExegetInnen spiegelt sich auch in der von Frau Chavíková theoretisch bestens begründeten Themenwahl der Diplomarbeit wieder (S. 26). In der Auseinandersetzung mit den feministischen Positionen von Marlen Haushofer (S. 19-24) legt Frau Chavíková viel Verve an den Tag, wovon unter anderem auch die sehr zu begrüßende Verwendung einer geschlechtsneutralen Sprache im Rahmen der gesamten Diplomarbeit, aber auch spätere Querverweise in den Interpretationen der Tiere in Roman und Film zeugen.

Die Kernstücke der Diplomarbeit, nämlich die Analyse der Symbolik der Katze, des Hundes, der Kuh und der Krähe in Roman und Film, können inhaltlich überzeugen, wobei der Abschnitt zur Kuh sowohl in punkto Inhalt als auch Struktur allerdings etwas hinter den anderen Kapiteln zurückbleibt (S. 27-39).

Die auf den ersten Blick etwas befremdliche Nachstellung von „Filmanalytischen Beobachtungen“ (S. 41-48) offenbart sich – bis auf den Abschnitt zur Bedeutung der Technik (!) – bei genauer Lektüre als sehr sinnvolle Ergänzung der vorangegangenen Analysen und wurde ebenso konsequent entlang der Tiersymbolik in „Die Wand“ entwickelt; die eigenständigen Analysen ausgesuchter Filmsequenzen zeugen von einem bemerkenswerten Umgang mit Grundbegriffen der Filmwissenschaft.

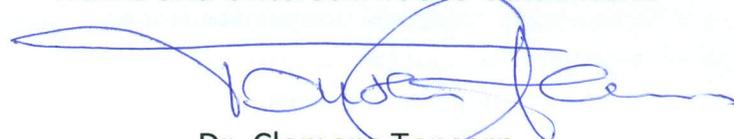
Darüber hinaus können die immer wieder geschickt eingeflochtenen Verweise auf autobiografische Züge im Roman sowie die Querverweise innerhalb der Diplomarbeit als weiterer Fingerzeig auf die hohe Qualität der Arbeit von Frau Chavíková eingeschätzt werden. Das sprachliche Niveau der Masterarbeit ist – abgesehen von einigen zu vernachlässigenden Kleinigkeiten, die nahezu schon mit der Lupe gesucht werden müssen (S. 24, 27; 30) – als hervorragend einzuschätzen, der Umgang mit der Primär- und Sekundärliteratur kann nicht anders als ausgezeichnet bezeichnet werden. Der überaus positive inhaltliche und sprachliche Gesamteindruck kann auch durch kleinere Formatierungsfehler (S. 18-19; S. 29; 32 unten) nicht entscheidend getrübt werden, die der guten Ordnung halber abschließend auch noch erwähnt werden sollen.

### **3. Fragestellung zur Diplomarbeit (fakultativ):**

1. Welches der von Ihnen analysierten Tiere erachten Sie für die Handlung des Romans und des Filmes am wichtigsten? Begründen Sie Ihre Meinung in Bezug auf die entsprechende Sekundärliteratur und in Rückgriff auf Ihre eigenen Analysen in Roman und Film!

**Die Diplomarbeit von Frau Bc. Irena Chavíková wird hiermit mit výborně (1) bewertet.**

Name und Unterschrift des Gutachters:



Dr. Clemens Tonsern

Datum: 10.8.2016